

Wird diese Mail nicht richtig angezeigt? Dann klicken Sie hier.



Haus & Grund[®]
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.

Mit Rat und Tat für Ihr Eigentum
Hauseigentümer · Wohnungseigentümer
Vermieter · Kauf- und Bauwillige

Haus & Grund Bonn/Rhein-Sieg Newsletter n°07/2022|25.11.2022

INHALT

TOPP-THEMA

[Straßenausbaubeiträge in NRW sollen abgeschafft werden: Erfolg für Eigentümerverband Haus & Grund](#)

[CDU/FDP-NRW-Koalition stellten Antrag - Halbierung entlastete bereits Eigentümer von 5000 Grundstücken](#)

STANDPUNKT

[Abschaffung von Straßenbaubeiträgen von Haus & Grund Bonn und Bad Godesberg richtig](#)

NACHRICHTEN ZUR FLÜCHTLINGSHILFE

[1000 private Hauseigentümer bieten Ukraine-Flüchtlingen Wohnraum an: King Fahd Akademie wird genutzt](#)

SERVICE

[Frist 31. März: Grundsteuererlass für Vermieter möglich - nur nicht bei selbst verschuldeten Mietausfällen](#)

[Stadtwerke: Energiespartipps für Zuhause in neuer Broschüre](#)

[Infomarkt zur Seilbahn auf dem Münsterplatz am 1. und 2. April](#)

[22. März: VHS-Bonn zeigt Artenvielfalt im eigenen Garten - Fotograf zeigt Makroaufnahmen](#)

BONNER BAUPERSPEKTIVEN



Straßenausbaubeiträge in NRW sollen abgeschafft werden: Erfolg für Eigentümerverband Haus & Grund

picture

Immer mehr Straßen, immer mehr Sanierungsarbeit, immer mehr Kosten für Anlieger. Das soll sich ändern.
Foto: Archiv

Die jahrelange Arbeit von Haus & Grund NRW und all ihrer lokalen und regionalen Organisationen, darunter H&G Bonn/Rhein-Sieg und Bad Godesberg hat sich gelohnt: Die höchst umstrittenen Straßenausbaubeiträge sollen nun endlich abgeschafft werden. 2019 hatte sich die amtierende Landesregierung zu einer Halbierung der Anliegerbeiträge durchgerungen. Jetzt fällt die Zahlungspflicht bei Straßensanierungen. Das hartnäckige Mahnen hat sich ausgezahlt. Das ist ein voller Erfolg für alle Eigentümerinnen und Eigentümer.

Haus & Grund hatte sich seit Jahren für eine Abschaffung der Straßenausbaubeiträge der Städte und Gemeinden eingesetzt, da diese unsozial und ungerecht seien. Betroffene Grundstückseigentümer müssen bisher im Einzelfall vier- oder teilweise fünfstelligen Summen aufbringen. Das führte in Einzelfällen bis zur Existenzgefährdung.

Gemeinsam mit dem Bund der Steuerzahler NRW und weiteren Verbänden hatte sich Haus & Grund NRW in der Volksinitiative „Abschaffung der Straßenausbaubeiträge“ engagiert, die seinerzeit landesweit rund 440.000 Unterschriften für die Abschaffung der Beiträge sammeln konnte. Noch in den letzten Wochen gab es Gespräche zwischen Haus & Grund-NRW-Präsident Klaus Stallmann, Finanzminister Lutz Lienenkämper und Bauministerin Ina Scharrenbach, in denen die Eigentümervertretung die bisherige Regelung der Übernahme des nur hälftigen umlagefähigen Aufwands durch das Land als unzureichend kritisiert hatte. Wegen zu hoher bürokratischer Hürden wurden die Mittel von den Kommunen nur unzureichend abgerufen.

"H&G begrüßt, dass die schwarz-gelbe Landesregierung kurz vor dem Ende der Legislaturperiode und dem Termin der Landtagswahlen am 15. Mai ein Einlenken signalisiert hat. Die H&G-Landesspitze sagt aber auch: Allerdings wäre es ein noch stärkeres Signal gewesen, wenn die vollständige Abschaffung der Beiträge noch vor der Landtagswahl verabschiedet worden wäre."

Die neue Lösung sieht vor, dass das bereits bestehende Förderprogramm zur Entlastung der Grundstückseigentümer ausgeweitet und die von den Kommunen in Rechnung gestellten Straßenausbaubeiträge, rückwirkend zum 01.01.2020, vollständig durch das Land übernommen werden sollen.

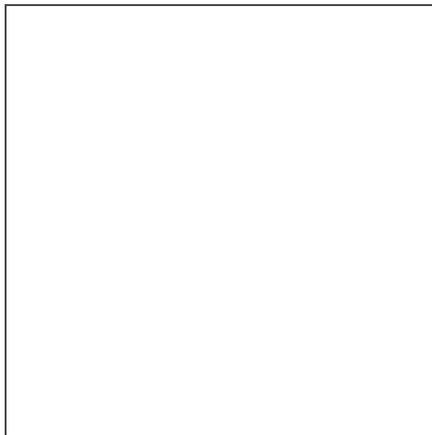
[Zur Inhaltsübersicht](#)



CDU/FDP-NRW-Koalition stellen Antrag - Halbierung entlastete bereits Eigentümer von 5000 Grundstücken

picture

Bodo Löttgen, CDU-Fraktionsvorsitzender.
Foto: CDU-Landtagsfraktion



Christof Rasche, FDP-Fraktionsvorsitzender.
Foto: FDP-Landtagsfraktion

Die Düsseldorfer Regierungskoalition hat den Antrag im Landtag eingebracht. Das teilten die Landtags-Fraktionschefs Bodo Löttgen (CDU) und Christof Rasche (FDP) den Medien mit. Er soll bereits in der kommenden Woche im Landtag beschlossen werden und auch rückwirkend für seit 2020 zur Hälfte geförderte Straßenbaubeiträge gelten.

Die schwarz-gelbe Landesregierung hatte Ende 2019 in einem ersten Schritt beschlossen, die Beiträge der Grundstückseigentümer in Nordrhein-Westfalen ab 2020 zu halbieren. Dazu wurde ein Förderprogramm mit insgesamt 65 Millionen Euro Volumen aufgelegt. Von diesem Geld seien bisher aber erst gut 11 Millionen Euro an Förderung abgeflossen. «Da ist eine Menge Luft für Entlastung der Bürger», sagte Rasche der Deutschen Presseagentur. .

Die hundertprozentige Übernahme solle rückwirkend auch für Grundstückseigentümer gelten, denen seit 2020 bereits die hälftige Förderung bewilligt worden sei, betonte Löttgen. «Wir können die Anlieger rückwirkend und zukünftig zu 100 Prozent von den Straßenausbaubeiträgen entlasten», sagte er.

Kommunalministerin Ina Scharrenbach (CDU) sagte, seit Beginn der Förderung seien 478 Bewilligungsbescheide ausgesprochen worden. Knapp 200 Nachweise über die Verwendung der Förderung hätten die Behörden erhalten. Allein hierbei seien Eigentümer von rund 5000 Grundstücken in NRW finanziell entlastet worden.

[Zur Inhaltsübersicht](#)



Abschaffung von Straßenbaubeiträgen von Haus & Grund Bonn und Bad Godesberg richtig

picture

Dirk Vianden.
Foto: H&G Bonn/Rhein-Sieg

Nikolaus Decker.
Foto: Sarah Sondermann



Die Haus & Grund-Vereine Bonn/Rhein-Sieg und Bad Godesberg begrüßen die Zusage der Regierungsparteien im NRW-Landtag, die Straßenbaubeiträge in NRW ganz abzuschaffen. 2019 hatten die Eigentümergemeinschaften bereits einen ersten Erfolg erzielt, als der Landtag auf Druck aus der Bevölkerung beschloss, die von vielen Anliegerinnen und Anliegern als erhebliche finanzielle Lasten empfundenen Beiträge zu halbieren. Damals konnten sich CDU/FDP noch nicht zu der völligen Abschaffung durchringen.

Das hat sich heute geändert. Bonns Vorsitzender Dirk Vianden: „Betroffene

an reparaturbedürftigen Straßen dürfte eine Last von den Schultern fallen, zumal der hohe Sanierungsbedarf einhergeht mit stark steigenden Baukosten“. Vorsitzender Nikolaus Decker (Bad Godesberg): „Das bisherige System war nicht länger haltbar. Die beste Beitragssanierung ist ihre Abschaffung.“

[Zur Inhaltsübersicht](#)

NACHRICHTEN ZUR FLÜCHTLINGSHILFE

1000 private Hauseigentümer bieten Ukraine-Flüchtlingen Wohnraum an: King Fahd Akademie wird als Unterkunft genutzt

picture

Die King Fahd Akademie in Bad Godesberg wird Flüchtlingsunterkunft.
Foto: Meike Böschmeyer

Die Zahl der Geflüchteten aus der Ukraine, die in Bonn Zuflucht suchen, steigt deutlich an. Mittlerweile hat die Stadt Bonn knapp 400 Menschen unterbringen bzw. vermitteln können. Zwischenzeitlich haben Bonnerinnen und Bonner der Stadtverwaltung knapp 1000 private Angebote gemeldet. Für Dirk Vianden, Vorsitzender von H&G Bonn/Rhein-Sieg ist dies „ein deutliches und positives Zeichen des persönlichen Engagement der Eigentümerinnen und Eigentümer in unserer Stadt.“

Vermittlung in private Unterkünfte braucht Zeit

Die Prüfung von privaten Unterkünften wird unvermindert fortgesetzt. Zwischenzeitlich sind der Stadtverwaltung mehr als 1.000 Angebote gemeldet worden. Die Stadt bittet um Verständnis, dass solche Prüfungen und Vermittlungen Zeit benötigen. Die Stadt Bonn achtet auf den Schutz von Frauen, Kindern und gefährdeten Gruppen. Darauf wird vor allem bei der Unterbringung von Geflüchteten in privaten Unterkünften ein besonderes Augenmerk gelegt. Die Vermittlung von Angeboten und Geflüchteten gestaltet sich unter anderem deshalb so aufwändig, weil jede private Unterkunft vor der Unterbringung auf ihre Eignung hin geprüft werden muss.

Die Stadt sucht auch fieberhaft in Bonn nach Gebäuden zur kurzfristigen Unterbringung Geflüchteter aus der Ukraine. In Kürze können in der König-Fahd-Akademie in Lannesdorf (Stadtbezirk Bad Godesberg) und in der früheren Landwirtschaftskammer in Roleber (Stadtbezirk Beuel) Menschen unterkommen. Ein Bürogebäude in Buschdorf (Stadtbezirk Bonn) wird

künftig als Erstanlaufstelle nach der Ankunft der Hilfesuchenden in Bonn dienen. Turnhallen sollen nur kurzfristig genutzt werden, bis andere Unterkünfte zur Verfügung stehen. Sie sollen so schnell wie möglich dem Schul- und Vereinssport zurückgegeben werden.

Unterdessen setzt das Städtische Gebäudemanagement die Suche nach weiteren Unterbringungsmöglichkeiten fort. Aktuell prüft das SGB rund 80 unterschiedliche Objekte - von Einzelzimmern über Freiflächen für Wohncontainer bis hin zu ganzen Bürogebäuden - im gesamten Stadtgebiet, unter der Prämisse, dass dort gegebenenfalls kurz-, mittel- und langfristig Geflüchtete unterkommen und diese Objekte zu ortsüblichen Konditionen gekauft oder angemietet werden können.

[Zur Inhaltsübersicht](#)



Frist 31. März: Grundsteuererlass für Vermieter möglich - nur nicht bei selbst verschuldeten Mietausfällen

Vermieter haben grundsätzlich Anspruch auf einen Teilerlass der Grundsteuer, wenn sie im vergangenen Jahr unverschuldet erhebliche Mietausfälle hatten. Darauf weist Haus & Grund hin. Entsprechende Anträge für das Jahr 2021 können bis 31. März gestellt werden. Zuständig für den Erlassantrag sind die Steuerämter der Städte und Gemeinden. Die Frist ist nicht verlängerbar. Wird der Termin versäumt, kommt nur noch ein Erlass im Ermessen des Finanzamtes infrage.

Die Grundsteuer für vermietete Immobilien wird erlassen, wenn die Mieterträge entweder um mehr als 50 Prozent hinter dem normalen Rohertrag einer Immobilie zurückgeblieben sind oder eine Immobilie vollkommen ertraglos war. Im ersten Fall werden 25 Prozent der Grundsteuer erlassen, im zweiten Fall 50 Prozent.

Der Erlass ist immer dann möglich, wenn die Ursache der Mietausfälle in Leerstand, allgemeinem Mietpreisverfall oder struktureller Nichtvermietbarkeit liegt. Auch außergewöhnliche Ereignisse, wie Wohnungsbrände oder Wasserschäden, die zu leerstandsbedingten Mietausfällen führen, berechtigen zu einem Grundsteuererlass. Allerdings darf der Vermieter die Mietausfälle nicht selbst verschuldet haben. Dies setzt bei nicht vermieteten Wohnungen vor allem ernsthafte und nachhaltige Vermietungsbemühungen voraus, die stets dokumentiert werden sollten.

[Zur Inhaltsübersicht](#)



Stadtwerke: Energiespartipps für Zuhause in neuer Broschüre

SWB Energie und Wasser gibt in einer Broschüre 44 hilfreiche Hinweise zum Energiesparen im Alltag. Auf 32 Seiten werden Energiefresser entlarvt. Mit den SWB-Spartipps wird der Verbrauch von Strom, Gas und Wasser optimiert und der Geldbeutel geschont. Die Broschüre gibt es online zum Blättern, sie kann aber auch kostenfrei zugesandt werden.

Oftmals lassen sich bereits durch das Ändern kleiner Gewohnheiten Energiekosten senken - im Bad mit dem Kaltwasserhebel und einem vollautomatisierten Durchlauferhitzer, in der Küche mit nur kurzem Öffnen des Kühlschranks und dem Einsatz eines Eierkochers, vor allem aber mit LED-Leuchten im gesamten Haushalt. Das Heft nimmt jeden Raum im Haus und Tätigkeiten im Alltag in den Blick. Wer die Printversion durchblättern möchte, kann sie unter energiesparen@stadtwerke-bonn.de bestellen. Online ist sie hier zu finden: www.stadtwerke-bonn.de/ebooks/nachhaltigkeit/energiesparwelt.

[Zur Inhaltsübersicht](#)



Infomarkt zur Seilbahn auf dem Münsterplatz am 1. und 2. April

Bei einer Veranstaltung auf dem Münsterplatz wird die Bundesstadt Bonn die Bürgerinnen und Bürger über den aktuellen Stand der Planung für eine Seilbahn von Beuel über den Rhein hinauf zum Venusberg informieren und dabei auch die Pro- und die Contra-Argumente diskutieren.

Der Infomarkt findet am Freitag, 1. April, von 14 bis 18 Uhr und am Samstag, 2. April, von 11 bis 17 Uhr statt. Oberbürgermeisterin Katja Dörner und Stadtbaurat Helmut Wiesner werden die Veranstaltung am 1. April um 14 Uhr eröffnen.

[Zur Inhaltsübersicht](#)



22. März: VHS-Bonn zeigt Artenvielfalt im eigenen Garten - Fotograf zeigt Makroaufnahmen

Wie kann der eigene Garten zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen? Welche heimischen Pflanzen und Strukturen bieten einen optimalen Lebensraum für die bedrohte Insektenwelt? Und wie wird der Garten möglichst vielen Arten

gerecht?

Am Dienstag, 22. März 2022, um 18 Uhr zeigt der Fotograf Martin Herbst anhand bestechender Makro-Aufnahmen, welche Artenfülle herrschen kann, wenn die Anforderungen der Tiere an ihren Lebensraum erfüllt sind.

Der Vortrag findet im Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1, statt. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist möglich unter www.vhs-bonn.de mit der Kursnummer 1824.

[Zur Inhaltsübersicht](#)



"Jackie K." zieht nach Plittersdorf - 400 neue Wohnungen an der Kennedyallee geplant

picture

Das Profil von Jackie Kennedy am Hauptzugang Kennedyallee



Planbeispiele für Wohnen und Arbeiten im neuen Komplex in Plittersdorf.

Fotos: Gerchgroup (2)

An der Kennedyallee 62-72 werden ca. 400 neue Wohnungen – davon 225 frei finanziert –, Büros und eine Kindertagesstätte entstehen. Der Rat hat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 6918-4 gegen den Widerstand von Initiativen beschlossen.

Der aus dem Jahr 1971 stammende Bürokomplex, der aktuell von der Deutschen Bank (ehemals Postbank AG) genutzt und aufgegeben wird, ist sanierungsbedürftig. Er soll abgerissen und durch Neubauten ersetzt werden. Der Rückbau beginnt Mitte dieses Jahres. Gerchgroup investiert 130 Millionen Euro, will in diesem Jahr beginnen und Ende 2024 fertig sein.

Das Vorhaben leistet somit einen Beitrag zur Deckung des hohen Bedarfs an Wohnraum und Büroflächen in Bonn, so der Stadtrat.

[Zur Inhaltsübersicht](#)

Folgen Sie uns | 

[Newsletter abbestellen](#)

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergebiet Bonn/Rhein-Sieg e. V. |
Vorsitzender: Dirk Vianden | Hauptgeschäftsführer: Rechtsanwalt Markus Gelderblom
Oxfordstr. 2, 53111 Bonn | Amtsgericht Bonn VR 1988 | [Impressum](#) | Copyright © Haus-,
Wohnungs- und Grundeigentümergebiet Bonn/Rhein-Sieg e. V.